

Der Tenor Patrick Vogel stammt aus Berlin und erlernte nach seinem Abitur zunächst den Beruf des Zweiradmechanikers, bevor er ein Gesangsstudium bei Snezana Brzakovic und Roman Trekel an der HfM »Hanns Eisler« in Berlin aufnahm.

Aktuell gehört er dem Ensemble der **Oper Leipzig** an, wo er in dieser Spielzeit als Flamand (»Capriccio«), als Erik (»Der fliegende Holländer«) sowie als Don José sein Debüt geben wird. In der vergangenen Spielzeit debütierte er als Alfredo (»La Traviata«), als Narraboth (»Salome«), als Prinz (»Rusalka«), sowie als Hans (»die verkaufte Braut«). Weitere Partien umfassen Tamino (»Zauberflöte«), Pang (»Turandot«), Graf Elemer (»Arabella«) und Narraboth (»Salome«). Größere Anerkennung fanden jüngst die Interpretationen des Walther von der Vogelweide (»Tannhäuser«) sowie des Maler/Neger (»Lulu«) unter der Regie von Lotte de Beer.

Aktuelle Gastauftritte folgten als Graf Elemer (»Arabella«) sowie als Walther von der Vogelweide (»Tannhäuser«) an der **Semperoper Dresden**. Bei den **Salzburger Osterfestspielen** 2019 gab er sein Debüt als Eislinger (»Die Meistersinger«) unter Christian Thielemann.

Jüngere Verpflichtungen führten ihn als 3. Juden (»Salome«) unter Franz Welser-Möst und als *lampionnaio / maestro di ballo* (»Manon Lescaut«) unter Marco Armiliato zu den **Salzburger Sommerfestspielen**. Am **Teatro Carlo Felice in Genua** stand er 2016 als Don Ottavio (»Don Giovanni«) und Narraboth (»Salome«) unter der musikalischen Leitung von Fabio Luisi auf der Bühne. Im selben Jahr war er mit dem »Lied von der Erde«, inszeniert von John Neumeier, erstmals an der **Staatsoper Hamburg** zu Gast. 2017 gab er sein Debüt beim **Tokyo Spring Festival**.

Er verfügt über ein breites Konzert- und Liedrepertoire. So war er bereits als Evangelist in Bachs »Matthäus-Passion« unter der Leitung von Helmuth Rilling auf Tournee in Südamerika. Erst kürzlich debütierte er mit dem Verdi-Requiem am **Konzerthaus Berlin** unter Volker Hedtfeld.

Im Winter 20 erscheint die Aufnahme mit dem Franz-Ensemble über den Komponisten Franz Berwald (Label: Dabringhaus und Grimm). Bei Harmonia Mundi / Sony Music erschien die Aufnahme von Salieris Oper »La scuola de' gelosi« mit dem Ensemble *l'arte del mondo* unter Werner Ehrhardt, sowie »Dido und Aeneas« von Purcell mit dem Ensemble *Univocale* unter der Leitung von C. Ostendorf.

Patrick Vogel arbeitete bereits mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Marco Armiliato, Carlo Rizzi, Lothar Zagroszek, Ingo Metzmacher, Ulf Schirmer, Daniele Gatti, Philippe Jordan, Asher Fisch und Dan Ettinger zusammen.

Er beherrscht fließend die Sprachen Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch.